

## Harte Arbeit, wenig Lohn!

Der Rennmarathon von Roman schliesst sich hier beim Schleizer Dreieck Rennen, der ältesten Motorsport Strecke Deutschlands. Letztes Wochenende bestritt Roman mit dem Bolliger Team das 8 Stunden Rennen in Suzuka Japan. Als bestes nicht Japanisches Team fuhren das Bolliger Team mit den Fahrern Horst Saiger, Patrik Muff und Roman bei extremen Bedingungen, 38 Grad Hitze und gegen 90% Luftfeuchtigkeit, auf den sensationellen 9. Schlussrang und konnten die WM Führung um 8 Punkte ausbauen. Am Montagabend um halb neun kam Roman aus Japan zurück, war aber wegen seiner Müdigkeit nicht mehr so gesprächig. Denn bereits am Dienstagmorgen um halb sechs ging der Marathon weiter. In Anneau du Rhin war Roman bei Valentinos.ch einen Tag als Instruktor tätig. Mittwoch wurde das Wohnmobil und der Anhänger geladen und am Donnerstagmorgen früh ging es schon wieder weiter mit der Anfahrt zum Schleizer Dreieck, dort fand der 11. und 12. Lauf zur IDM Superbike statt.

In den 3 freien Trainings vom Freitag wurde wieder sehr viel am Fahrwerk gearbeitet, aber eine zufrieden stellende Einstellung konnte auf diesem speziellen Kurs einfach nicht ganz gefunden werden. Diese Rennstrecke ist unter dem Jahr für den öffentlichen Verkehr frei gegeben. So mussten wir pokern um für das erste Zeittraining doch noch die richtige Einstellung zu finden. In diesen zwei Zeittrainings wurde einfach keine richtige Fahrwerkseinstellung gefunden, trotz der vielen Schrauberei, es fehlten 2 Sekunden auf den Schnellsten. So schaute ein enttäuschender 18. Startplatz heraus? Dieser 18. Startplatz wird unter der Sparte „Minusrekorde“ abgebucht.

Sonntagmorgen 8 Uhr 15 das 15 minütige Warm-Up. Romans Rundenzeiten mit einem angefahrenen Rennreifen zeigten nach unten und stand nach Abschluss dieses kurzen Trainings als Siebter auf dem Monitor. Wenn nur dieser 18. Startplatz nicht wäre. Aber Roman zeigte sich zufrieden mit dem

Fahrwerk und war guten Mutes für die folgenden Rennen.

Die Startvorbereitungen für den ersten Lauf sind im Gange. Was ist möglich? Roman startete hervorragend und überholte in der ersten Runde 7 Fahrer. Ab Rennmitte lag er hinter dem Yamaha Deutschland Trio die um Platz 6 kämpften. Aber auch mit einigen riskanten Überholversuchen gelang ihm in den verbleibenden Runden nicht mehr dieses Trio zu sprengen und wurde guter Neunter.

Auch im zweiten Rennen startete Roman wieder sehr gut und passierte die 1. von 20 Runden als Zwölfter. Mit sehr schnellen Rundenzeiten lag er zur Rennmitte schon auf Platz neun. Ein sechster Schlussrang war zu diesem Zeitpunkt realistisch. Aber es durfte an diesem Wochenende einfach nicht sein. Über die zum Teil starken Bodenwellen hat sich der Hinterreifen auf der Felge gedreht. Da dieser Reifen zudem noch viel Auswuchtgewichte brauchte führte das zu einer extremen Unwucht, was sich mit riesigen Vibrationen bemerkbar machte. Roman konnte diese zuerst nicht richtig zuweisen und musste zurückstecken und erreichte den enttäuschenden 13. Schlussrang.

Mit diesen zwei Resultaten fiel Roman vom sechsten auf den achten Gesamtrang zurück. Aber da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Denn bereits nächste Woche geht die Reise zum 13. und 14. Lauf nach Assen Holland.

Was ich sonst noch loswerden möchte. Die in diesem Jahr in sehr grosser Zahl angestellten Sicherheitsleute haben jetzt ein Jahr Zeit um die grundlegendsten Anstandsregeln zu lernen und dann fahren wir nächstes Jahr gerne wieder nach Schleiz.

Mit motorsportlichen Grüssen

Ueli